



### Bahnhof Hilden

Mit der feierlichen und lang ersehnten Eröffnung des Hildener Bahnhofs im Jahre 1874 hatte die Stadt Hilden endlich einen direkten Anschluß an den west-deutschen Eisenbahnverkehr. Im Juni 2009 wurde mit einem Bürgerfest nach zweijähriger Bauzeit endlich der renovierte Bahnhof wiedereröffnet. Und ein Traum wäre es, wenn hier einmal in der Zukunft ein ICE planmäßig halten würde...



### Alter Markt

Der Marktplatz an der Mittelstraße ist noch nicht so alt, wie man es von anderen Städten her kennt. Bis 1857 war hier ein Privatgarten, den die Gemeinde Hilden für ihre Einwohner mit 495 Talern kaufte und einen lang ersehnten „Gemeindeplatz“ in der Mitte des Ortes errichtete. Auf der Jaubank unter der alten Eiche sitzen die Hildener gerne und genießen Konzerte, Musik- und Brauchtumsveranstaltungen oder jährlich wiederkehrende Veranstaltungen, die den Marktplatz zu einem beliebten Treffpunkt in Hilden machen.



### Bürgerhaus Mittelstraße

Das ehemalige alte Rathaus wurde im Jahre 1900 eingeweiht. Architekt des Gebäudes an der Mittelstraße 40 war Walter Furthmann, der in Hilden geboren wurde. Das Gebäude wird heute als Bürgerhaus benutzt für diverse kleine Veranstaltungen oder Empfänge. Im Erdgeschoss werden Ausstellungen präsentiert und unter dem Dach befindet sich der immer noch vom Stadtrat genutzte große Sitzungssaal. In diesem Saal finden auch regelmäßig die Sitzungen des Jugend- und Kinderparlamentes statt.



### Wilhelm Fabry

Nahe der Reformationskirche steht seit 1974 das Wilhelm-Fabry-Denkmal. Der Berliner Bildhauer Arnold Künne hatte es geschaffen und der erste Standplatz des Denkmals war 1911 auf dem Vorplatz des Bahnhofs. Danach ging es auf Wanderschaft durch Hilden, bis es auf dem Marktplatz neben der Reformationskirche aufgestellt wurde.

Wilhelm Fabry wurde 1560 in Hilden geboren und galt als größter deutscher Wundarzt seiner Zeit und Begründer der wissenschaftlichen Chirurgie. Er entwarf neue Operationsinstrumente, führte neue Heilmethoden ein und verfasste zahlreiche medizinische Schriften. Durch ärztliche Tätigkeiten in verschiedenen Orten Europas und zahlreichen Kontakten zu europäischen Ärzten gelangte Fabry zu einem großen Ansehen. Er starb 1634 in Bern während seiner Anstellung als städtischer Chirurg. Nach ihm sind ein Museum, eine Straße, eine Schule, eine Turnhalle und verschiedene Ehrengaben der Stadt Hilden benannt.



### Nove Mesto\_Kinder

Der neue Hildener Marktplatz vor der Stadtbücherei trägt den Namen Nove-Mesto-Platz. Nove Mesto nad Metuji (Neustadt an der Mettau) in Tschechien ist eine andere Partnerstadt Hildens. Der Partnerschaftsvertrag mit Nove Mesto wurde 1989 geschlossen. Mittwochs und samstags findet hier der große Hildener Wochenmarkt statt, übrigens hat in Hilden im Jahre 1858 auf dem „Alter Markt“ ein erster Wochenmarkt stattgefunden. Auf dem Nove-Mesto-Platz stehen bei den Schützenfesten auch die großen Fahrgeschäfte, Riesenräder etc.



### Hildorado

Mit der Eröffnung des Familien- und Freizeitschwimmbades „Hildorado“ im Sommer 1993 bekamen die Stadt Hilden und seine Wasserratten nicht nur ein großes und vielseitig nutzbares Schwimmbad, sondern in der ganzen Region ist das Hildorado mit seinen vielfältigen Angeboten sehr bekannt und beliebt. Neben verschiedenen Schwimmbecken, einem Außenbecken, Whirl-Pools, Kinderbecken und einer großen Wasserrutsche gibt es ein Becken mit unterschiedlichsten Wasserstrudeln und Düsen, die Groß & Klein viel Spaß bereiten.



### Kornbrennerei

Zum Wilhelm-Fabry-Museum gehört auch als bedeutendes Industriemuseum im Rheinland die alte „Historische Kornbrennerei“. Sie wurde 1864 von Johann Peter Vogelsang gegründet und 1979 stillgelegt. Das Betriebsgebäude aus Backstein und die technischen Einrichtungen sind nahezu im Originalzustand erhalten.

Es gibt ein Kesselhaus, Dampfmaschine und viele andere Ausstattungsgegenstände, die auch zu bestimmten Zeiten zur Anschauung in Betrieb gesetzt werden können.

Mehr über das Museum und die Kornbrennerei kann man hier erfahren:

[www.wilhelm-fabry-museum.de](http://www.wilhelm-fabry-museum.de)

### Jazztage

Die ersten „Hildener Jazztage“ fanden im Jahre 1996 statt. Mit Unterstützung vieler Sponsoren wie z.B. Stadt Hilden, Stadtmarketing GmbH, Stadtwerke oder ortsansässiger Firmen hat der künstlerische Leiter und Programmplaner Peter Baumgärtner seitdem einen alljährlichen Publikumsmagneten für Hilden geschaffen. Das mittlerweile sechstägige Programm wird bei Jazz-Fans aus Nah und Fern dick im Kalender angekreuzt und findet in anderen Jazz-Veranstaltungen in Hilden seine Fortsetzung. So z.B. beim „Blue Monday“ im Hotel am Stadtpark, wo exzellente Jazz-Musiker ihre Künste zeigen.



### Künstlermarkt

Nach ersten Künstlermärkten in Hilden in den 1980er Jahren hat die Stadtmarketing Hilden GmbH die Idee im Jahre 2002 wieder aufgenommen und mit einem einheitlichen Konzept den Künstlermarkt zu einem Highlight des Kunst- und Kulturlebens in Hilden und der Region gemacht. Über die Grenzen Hildens, und sogar Deutschlands, hinaus ist diese Veranstaltung bekannt und Künstler aus allen Teilen Deutschlands, sowie angrenzender Länder bewerben sich um die etwa 100 Standplätze in der Mittelstraße.



### Magnet Marie Colinet

Der Magnet am Auge eines Patienten soll an die Ehefrau von Wilhelm Fabry erinnern. Marie Colinet hatte schon öfter ihrem Mann bei ärztlichen Eingriffen geholfen. Diesmal ging es speziell um einen Metallsplitter im Auge eines Bauern. Colinet hatte die Idee, es doch einmal mit einem Magneten zu versuchen. Fabry öffnete die Augenlider des Mannes und Marie Colinet näherte einen Magneten dem Auge und konnte damit den Splitter entfernen. Eine Seitenstraße der Berliner Straße trägt heute den Namen der Ehefrau Fabrys: „Marie-Colinet-Straße“.



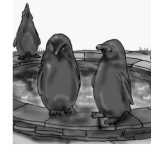
### Fußball

„Hilden ist Fußball“ lautet der Titel eines Buches über Fußballvereine in Hilden. Neben vielen anderen attraktiven Sportarten in Hilden, die sich einer großen Anhängerschaft erfreuen, gibt es an erster Stelle „Fußball“. Die bekanntesten Hildener Vereine sind der VfB Hilden 03, die Spielvereinigung 05/06 Hilden, der SV Hilden-Nord 1964 e.V., der SV Hilden-Ost 1975 e.V. oder AC Italia Hilden.



### Pandora

Gegenüber der katholischen Kirche „St. Jacobus“ steht eine weitere Bronze-Skulptur von Prof. Karl-Henning Seemann, die hier auf der Mittelstraße 1998 aufgestellt wurde. Es ist die "Pandora", eine Gestalt aus der Sagen- und Mythenwelt, aus deren Büchse alles Üble und Unheil auf die Welt geschüttet wird. Hier auf der belebten Einkaufsstraße soll diese Figur an die negativen Folgen des Konsumdenkens und des vom Konsum bestimmten Handelns erinnern und aufmerksam machen.



### Pinguin-Brunnen

Schräg gegenüber dem Eingangsportal des 1807 angelegten Hauptfriedhofes steht in einem Mini-Park an der Einmündung der Heiligenstraße in die Kirchhofstraße der Pinguin-Brunnen. Dieser Brunnen mit seinen vier kleinen Pinguinen ist ein fröhlicher Anblick inmitten des starken Verkehrsaufkommens der vielbefahrenen Kirchhofstraße. Der Brunnen wurde 1955 vom Hildener Bildhauer Hans-Peter Feddersen (1905-1998) geschaffen und stand an der Paul-Spindler-Straße/Ecke Hochdähler Straße.



### Schützenfest

Den Höhepunkt für jeden Schützenverein bildet das alljährliche Schützenfest. In jedem Juni feiert die St. Sebastianus-Schützenbruderschaft vier Tage lang, vom Fassanstich am Freitag durch den Bürgermeister, über das Abholen des Schützenkönigs am Samstag, über den großen Festumzug durch Hildens Innenstadt bis zum Krönungsball am Montag. Die Schützen hatten im Mittelalter die Aufgabe räuberische Überfälle in Hilden abzuwehren, aber auch die Sicherheit der kostbaren Kirchenschätze bei kirchlichen Umzügen wurde durch die Schützen gewährleistet.



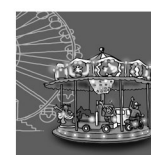
### Altes Helmholtz

Das Schulgebäude an der Gerresheimer Straße 20 wurde im Jahre 1914 erbaut und diente ab 1915 bis Mitte der 1980er-Jahre zunächst als städtische Realschule, dann als (Helmholtz-) Gymnasium und als (Theodor-Heuss-) Hauptschule. Seit seiner Wiedereröffnung im Jahre 2004 als „Kultur- und Weiterbildungszentrum“ haben hier die Volkshochschule Hilden-Haas, die Musikschule der Stadt Hilden, die Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e.V., das Stadtarchiv Hilden, die Kinder- und Jugendkunstschule KuKuK und der Stadtverband der Musiker und Sänger Hilden e.V. ihre Adresse. Im Heinrich-Strangmeier-Saal, finden auch kulturelle Veranstaltungen, Konzerte, Aufführungen und Vorträge statt.



### Familienkarte

Seit 2006 können Hildener Familien mit mindestens einem Kind unter 17 Jahren die Familienkarte Hilden im Bürgermeisterbüro oder über entsprechende Seiten im Internet beantragen. Mit dieser Karte kann man bei zahlreichen Geschäften, Institutionen, Vereinen und Firmen Vergünstigungen erhalten. Dabei gibt es neben Preisnachlässen, Rabatten auch besondere Serviceleistungen für die Familien. Zusammen mit der Stadtmarketing GmbH setzt sich so die Stadt Hilden für ein familienfreundliches Zusammenleben in Hilden ein.



### Karussell

Das Bild des Karussells soll die alljährlich stattfindenden Veranstaltungen in der lebendigen Stadt Hilden symbolisieren. Auf der Mittelstraße, auf dem alten Marktplatz, auf dem Nove-Mesto-Platz und an anderen Orten gibt es immer wieder Gelegenheit sich im Kreis zu drehen. Aber auch ohne Karussell gibt es zahlreiche regelmäßige Veranstaltungen, hier einige davon: Rosenmontagszug, Büchermarkt, Hildener Jazztage, Hildener Künstlermarkt, Schützenfest der St. Sebastianus Schützenbruderschaft, Starke Züsten Jugend-schutzwoche, Schwatter Jazz, Autoschau, Flugplatzfete, Herbstkirmes („Ifferfest“), Oktoberfest, Hildener Genusstage (November), Oldie-Night, Weihnachtsmarkt, Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Hilden u.v.a.